



## Pressemitteilung

### »Holznot«, »Rauchschäden« und »der blaue Himmel über der Ruhr«

#### Die Entstehung des ökologischen Bewusstseins

Bei Christi Geburt bedeckte Wald drei Viertel des heutigen Nordrhein-Westfalen. Seitdem hat sich das Gebiet an Rhein und Ruhr durch menschliche Eingriffe völlig verändert. Schon die Römer rodeten im großen Stil. In der Neuzeit war fast der gesamte Wald abgeholzt, die auf dem Energieträger Holz begründete Wirtschaft stand vor dem Aus. Durch den Übergang zu fossilen Energien überwandten die Menschen diese Krise – doch die Industrialisierung führte im 19. Jahrhundert zu noch viel größeren Umweltproblemen.

Heute steht das bevölkerungsreichste Bundesland vor neuen Herausforderungen, etwa durch den Autoverkehr. In seinem kompakten Zeitpanorama ordnet der Historiker Christoph Nonn all diese Entwicklungen ein. Er erzählt Erfolgsgeschichten wie die von der Verbesserung der Luft- und Wasserqualität, benennt aber auch überzogene Ängste wie das Schreckgespenst des »Waldsterbens«. Seine Darstellung ist damit ein höchst innovativer Beitrag zur aktuellen Umwelt- und Klimadebatte.

Der Autor:

**Professor Dr. Christoph Nonn** (geb. 1964) ist Lehrstuhlinhaber für Neueste Geschichte und NRW-Landgeschichte an der Heinrich-Heine- Universität Düsseldorf. Er ist verheiratet, hat zwei Töchter, einen Garten, eine Katze und eine Photovoltaikanlage auf dem Dach. Er fährt zu viel Auto und heizt sein zu großes Haus mit Holz. Im Greven Verlag Köln veröffentlichte er auch *Kleine Migrationsgeschichte von Nordrhein- Westfalen*.

Die Angaben zum Buch:

#### **Umweltgeschichte von Nordrhein-Westfalen**

Christoph Nonn

Markus Köster, Sabine Mecking (Hg.)

160 Seiten | 13 x 21 cm

Gebunden mit Schutzumschlag

19 Euro

ISBN 978-3-7743-0691-2